

Luzerner Tagblatt

und der Kantone
Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Freitag,

Nro. 16.

den 17. Januar 1868.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franko durch die ganze Schweiz bei der Expedition abgeholt Fr. 5.—
für 3 Monate franko durch die ganze Schweiz bei der Expedition abgeholt Fr. 2.50
für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Einzelungsgebühr: die einseitige Beizeile oder deren Raum für Wiederholungen 8 Cts.
Inserate von 3 Zeilen und weniger für Wiederholungen 30 Cts.

Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben. Inserate von auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die Herren Saassenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

Anzeigen.

Freiwillige Steigerung.

Herr Josef Peter, ikt., zu Nidli läßt Montag den 20. d. des von Morgens 9 Uhr an bei seinem Wohnhause unter gemeinderathlicher Aufsicht freiwillig und öffentlich versteigern:

3 dreijährige schöne Kühe, 2 Röhre, 3 Jährlinge, 3 Wagen, 2 aufgerüstete und 1 leerer Pflug, 2 eiserne und 1 hölzerne Egge, 1 Kornrolle mit Zubehörde; 8 Röhrlöcher, Deichsel- und Ackerwaagen, 1 eiserner Habschub, viele Ketten, Hauen, Schaufeln und Röhre, eiserne und hölzerne Sabeln, Senen, Beile, Aerte, Wald- und Spamsägen, 1 Zweispitz, 2 Reuthauen, circa 50 Säume Most- und Einlegsäcker, meistens mit Eisen gebunden, 3 Klaster Brennholz, 3 Säghämme, 2 Hölzer Laken; ferner 3 aufgerüstete Schlafbetten, 2 Tische, 2 Kleiderstühle, mehrere Sessel und Stabellen, 1 Kupfer- und 2 Eisenplatten, 2 Eisenhäfen, vieles Küchengerath von Erde, 1 Brennhafen mit Standli, 5 Säume Most, etwas Brantwein und gedörtes Obst, 3 Schweizer-malter Käser, circa 100 Zentner Heu, circa 120 Zentner Stroh, 40 Zentner Erdäpfel, nebst noch vielen andern häuslichen Effekten und Feldgeräthen mehr.

Es wird ein annehmbarer Zahlungsstermin festgesetzt.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundschaftlich ein

Nidli, den 8. Januar 1868.

Aus Auftrag:
Der Gemeinderathskanzlei,
Der Gemeinderathschreiber:
J. Köpfl.

167]

Fahrhabssteigerung.

In Verlassenschaftsache des hochw. Hrn. Warrers Alois Waldis ikt. in Duttliholz läßt der bestellte Kurator, Hr. Lieut. Franz Ggli, die Fahrhabs des Verstorbenen unter richterlicher Aufsicht Montag und Dienstag den 20. und 21. Januar von Morgens 9 Uhr an öffentlich versteigern, als:

5 Schlafbetten, 2 Sekretäre, 1 Stuhlpult, 1 Kanapee, Kantränge, mehrere Tischli, Nachttischli, Schränke, Lehnstühle, gepolsterte und hölzerne Sessel, Schränke, Spiegel, mehrere Dugend Tableaux, mehrere Blumenvasen, werthvolle Heiligenbilder mit Glasloten, 1 Siegelpresse, 1 Vertikal, 1 Buffet, sehr vieles und schönes Küchengerath von Kupfer, Ehr, Messing, Eisen und Sturz; eine große Auswahl Porzellan, Fayence und erdenes Geschirr, mehrere Säume Fassungen, circa 1 1/2 Saum Wein; mehreres Bettgewand und Leintücher, Handtücher, Handwischen, Servietten und Tischdecken; mehrere Stücke Mannsleider, viele Kirchengewänder, 1 goldene Uhr, mehrere silberne Bestecke, Kaffeelöffel, silberne und andere Trankgeschlössel u. s. w., nebst vielen hier nicht benannten Hausgeräthen. Auch wird zur Steigerung ausgelegt ein schöner Hausaltar.

Jeden Tag zu Anfang der Steigerung werden die Steigerungsbedingungen verflent.

Nidwil, den 7. Januar 1868.

Der Gerichtspräsident:
F. J. Gehrig.
Der Gerichtschreiber:
J. Helfenstein.

226]

Bekanntmachung.

Sämmtliche Gemeinderäthe und Verwaltungen von Korporationen und Genossenschaften, welche Waldungen besitzen, werden aufgefordert, innert 10 Tagen dem Departement der Staatswirtschaft von der Reuung- oder Reuungserlichen Bestätigung ihrer Baumartse mit genauer Namensbezeichnung Kenntniß zu geben. Sofern Baumarten-Wahlen noch ausstehend sein sollten, sind dieselben unverzüglich anzuordnen und ist das Ergebnis dem unterfertigten Departemente im Sinne des § 5 des Reglements für das Forstpersonal mitzutheilen. Luzern, den 16. Januar 1868.

Im Auftrag des Departements der Staatswirtschaft,
Der Oberförster:
Julius Rüegger.

290]

Gesucht:

In die Waisenanstalt von Wohlhusen ein **Wohlführer** und eine **Wohlführerin**.
Anmeldungsfrist bis und mit dem 23. Januar künftigt auf der Gemeinderathskanzlei in Wohlhusen.

In Auftrag:
Die Gemeinderathskanzlei.

292] Morgens 8 Uhr wird in Dr. 606, Untergrund, ein **Ramin** ausgebrannt.

Unteroffiziers-Verein

heute Abend punkt 8 Uhr in der Kaserne. Kattische Erläuterung über die neuen Reglemente (Belotonschule) und Verhandlungen. [285]

Theater in Noot.

Sonntag den 19. Januar:

Die Erbschaft.

Schauspiel in 1 Aufzuge von Rosebue.

Zum Nachspiel:

Die Zerstreuten.

Lustspiel von Rosebue.

291] Anfang Abends 4 Uhr.

7160] Dr. Schlüter in Liebenau heilt veraltete Hals- und Brustleiden, Nervenleiden, als: Kopfschmerz, Nervenleiden, Bleichsucht, Epilepsie u. kalte Fieber, Bandwurm. Schrift unentgeltlich in der Expedition dieses Blattes.

Mandarines de Malta,

süße spanische Orangen

7688] bei Witt-Frei.

26] Wo eine leichte, gefällige Chaise mit Vordach sammt Pferd und Geschirr, entweder zusammen oder einzeln, billig zu kaufen ist, sagt die Expedition dieses Blattes.

293] Zu verkaufen: Ein Stod Dünger bei Meyer Denggli, Hirschengraben.

Theater in Zug.

Von der Theater- und Musik-Gesellschaft der Stadt Zug wird Sonntag den 19. und 26. Januar, den 2. und 9. Februar aufgeführt:

Gar und Zimmermann.

Baudeville in 3 Akten von Dr. Louis Schmid.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang halb 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.
Entrée: Sperrsit 1 Fr. 50 Cts. Parterre 1 Fr., Kinder 60 Cts.
Gallerie 60 Cts., Kinder 40 Cts.

288]

Eröffnung

der Bierwirtschaft in Hasle

Sonntag den 19. Januar Nachmittags 4 Uhr.



Me meint, es werd da eistah e große Brand, Drum schäm, wer bi der Sprütze ist, vom ganze Land, Im Säßlerpösel sis Bier cho versuoche, Derquo gits au no Würst, Eier und Chäschoche. D' Fürsprütze si bi somene Brand mid der Bruch, Drum nähm ume jede mit em e guote Sugschluck.



289]

Anzeige.

Bei Unterzeichneten ist zu haben:
Der nach Vorschrift des Doctor Arthur Lutze, Sanitätsrath in Cöthen, in der Fabrik von Krause & Comp. in Nordhausen bereitete

homöopathische Gesundheits-Café.

Jedes Paket davon trägt auf der innern grauen Hülle ein besonderes Attest von Dr. Anze, sowie äußerlich die vollständige Firma der alleinigen autorisirten Fabrik

Krause & Comp. in Nordhausen.

Da von den Aerzten bei homöopathischen Kuren, wie auch bei den meisten Krankheitsfällen der Genuß des gewöhnlichen Bohnen-Café verboten wird, so ersetzt dieser Gesundheits-Café denselben vollkommen und bildet bei gehöriger Zubereitung ein sehr gesundes, nahrhaftes und wohlthätigendes Getränk, daher derselbe sowohl Gesunden als Kranken bestens zu empfehlen ist, welcher auch zu billigem Preise erlassen wird, zu dessen gefälliger Abnahme sich bestens empfehlen

Wiltfau, den 15. Januar 1868.

Gleichzeitig empfehlen dieselben ihr wohlfortirtes Lager in Bettfedern, Flaum, Bettbarren, Koltisch, Matrasenstoffen und fagornirten weißen Bettüberwürfen mit Franzen, welche sie zu billigen Preisen erlassen.

Ihren werthen Kundamen für das bisanhin geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, empfehlen sich für fernern Zuspruch bestens

Anzeige und Empfehlung.

Der ergebene Unterzeichnete hat seinen Wohnsitz von Sursee nach Luzern verlegt und ist nun hier seinen Beruf als Kupferschmied, Ofen- und Kochherd-Fabrikant aus, zu welchem Zwecke er sich hiermit einem geehrten Publikum zu Stadt und Land bestens empfiehlt. Er übernimmt sämmtliche in sein Fach einschlagende Arbeiten und wird sich bestreben, das ihm geschenkte Zutrauen mit solider und praktischer Arbeit zu billig gehaltenen Preisen zu rechtfertigen.

Luzern, im Jänner 1868.

219] Josef Muggli, Bruch Nr. 545 X.